

DIRK BECHTEL

Dschungelparty

Songwriting mit einer 5. Klasse

Das Lied „Dschungelparty“ ist von einer 5. Klasse im Musikunterricht getextet und komponiert worden. Es wurde anschließend auf einem Klassenkonzert aufgeführt und im schuleigenen „Tonstudio“ wurde eine Audio-CD produziert; das Ergebnis können Sie auf den Internetseiten des AfS (www.AfS-musik.de) in der Rubrik „AfS-Magazin“ hören.

Im Folgenden sind die einzelnen Schritte der insgesamt sechsständigen Unterrichtseinheit als Anregung für eigene Projekte dokumentiert. Aber natürlich kann das Lied mit Hilfe der Noten auch einfach nachgesungen werden, als Service ist dazu auf den AfS-Internetseiten ein Playback im MP3-Format und als MIDI-File bereitgestellt.

„Ein tierisches Konzert“

Den Anstoß zu diesem Projekt gab der Wunsch der Klasse, ein Lied für das anstehende Konzert selbst zu schreiben. Bei diesem jährlichen Konzert aller 5. Klassen werden Ergebnisse aus dem Musik-Unterricht präsentiert, zum einen, weil dieser Anlass für den Unterricht sehr motivationsfördernd wirkt. Zum anderen trägt das Konzert dazu bei, zumindest bei den Eltern das schiefe, einseitige Bild vom Musikunterricht zu korrigieren, das in der Öffentlichkeit oft vorherrscht: in diesem Konzert wird gesungen, getanzt, musiziert, und es werden von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltete Inszenierungen und multimediale Präsentationen vorgeführt.¹

Das Konzertschlusssatz dieses Jahres stand bereits fest: es sollte ein „tieri-

sches Konzert“ werden (bei dem natürlich auch Camille Saint-Saëns zu Ehren kam...) und so begann die Arbeit damit, Ideen für ein mögliches Thema, eine Überschrift oder eine prägnante Textzeile für das eigene Lied sammeln, das zum Motto passen sollte. Dazu diente ein kurzes Brainstorming auf ausgeteilten Zetteln, damit auch die stilleren und/oder langsameren (oft aber nicht weniger kreativen) Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen konnten und nicht gleich von den schnellen Ideen überrumpelt wurden. Die Auswertung der Zettel und die anschließende Diskussion brachte das Ergebnis: unser Lied schildert eine Nacht im Zoo, in der die Tiere eine „Dschungelparty“ feiern.

Welche Musikrichtung?

Am Anfang der nächsten Stunde stand die Frage, welche Stilrichtung das spätere Lied haben soll – Boogie, Swing, Rock, Reggae und andere Stilrichtungen wurden basierend auf einer einfachen Akkordverbindung vorgespielt, und die Klasse einigte sich darauf, dass das Lied einen reggae-ähnlichen Rhythmus bekommen sollte. Da zu den einzelnen stilistischen Beispielen immer wieder schon die ein oder andere schon in der Vorstunde entstandene Textzeile ausprobiert wurde, schloss sich die anschließende Textarbeit in Kleingruppen nahtlos an: Aufgabe der Gruppenarbeit bis zum Ende dieser Stunde war eine kleine Schreibübung, um das Texten in Gang zu bringen; dabei sollte sich jede Gruppe zum gewählten Titel passende Situationen ausdenken, dazu Schlüsselbegriffe aufschreiben und dazu

wiederum möglichst viele Reimwörter suchen.

Refrain: Text und Melodie

In der nächsten Stunde wurden die ersten Textbausteine an der Tafel gesammelt. Dazu wurde immer wieder die ausgewählte Reggae-Begleitung gespielt, um die rhythmische Wirkung der Textbausteine zu testen. Der Refrain ergab sich letztlich aus besonders prägnanten Zeilen wie von selbst: „Dschungelparty, Dschungelparty, die steigt um Mitternacht. Dschungelparty, Dschungelparty, die geht bis früh um Acht.“

Die Melodie zum Refrain entstand aus einem spontanen Vorschlag einer Gruppe, die schon während der Textsuche immer mitgesummt hatte; der erste Vorschlag war allerdings noch etwas eintönig und wurde an der Tafel festgehalten (vgl. Notenbeispiel 1).

Die Klasse war zwar grundsätzlich mit dem Vorschlag ihrer Mitschüler einverstanden, fand die Melodie aber trotzdem etwas zu langweilig, vor allem die genaue Wiederholung der Zeile wurde kritisiert. Daraus ergab sich ein schöner Lernanlass über das Prinzip von Vorder- und Nachsatz bzw. melodische Frage und Antwort: der Schluss der ersten Melodiehälfte wurde verändert und anschließend noch die Melodieführung in Takt 3 und Takt 5 etwas variiert (vgl. Notenbeispiel 2).

Die Strophen

Im weiteren Verlauf dieser und der folgenden Stunde wurden bereits vorhandene Textbausteine zu einer Strophe zusammengefasst, Motive wurden

Notenbeispiel 1

Notenbeispiel 1

Dschun-gel-par-ty, Dschun-gel-par-ty, die steigt um Mi-tter - nacht.

5
Dschun-gel-par-ty, Dschun-gel-par-ty, die geht bis früh um Acht.

Notenbeispiel 2

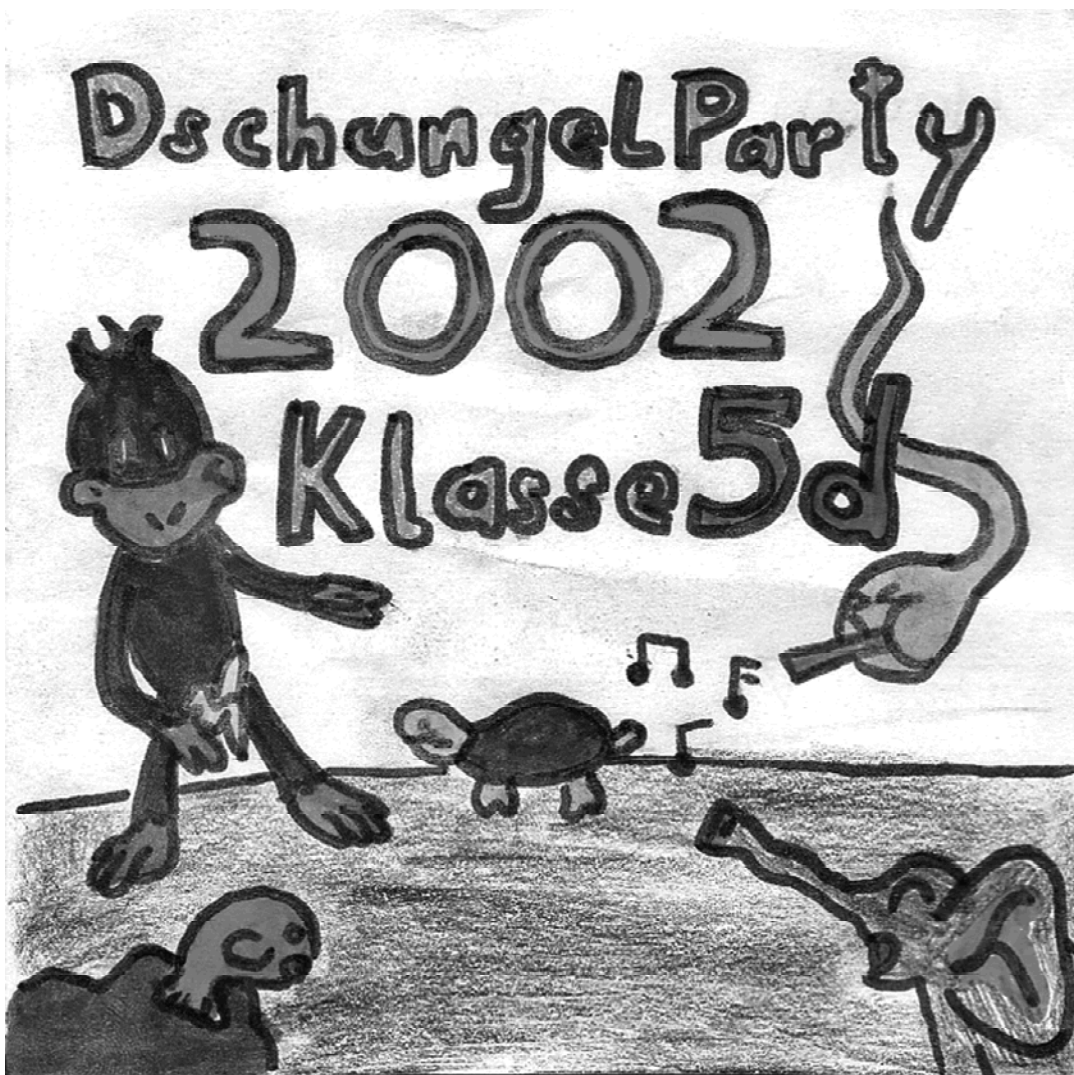
gesummt, an Keyboards ausprobiert und anschließend an der Tafel als Melodie der Strophe festgehalten. An dieser Melodie musste sich dann die Textverteilung der Strophen zwei bis vier orientieren. Zur endgültigen Fassung des Liedes hatte jede Kleingruppe mindestens zwei Textzeilen beigetragen, eine Gruppe hatte außerdem einen Rap-Text als Einleitung geschrieben. Durch die Kombination aus Gruppenarbeit einerseits und Sammeln und Diskutieren der Teilergebnisse andererseits stellt

das Lied im Ergebnis tatsächlich einen „Klassensong“ dar, zu dem die Klasse gemeinsam den Text und die Melodie geschrieben hatte, dementsprechend hoch war die Identifikation der ganzen Klasse mit ihrem Song. Gelernt wurde bei dieser produktorientierten Unterrichtseinheit – neben der Förderung von Grundkompetenzen wie Teamarbeit, Kreativität, usw. – musikalische Inhalte wie: Auftakt, rhythmische Sicherheit im Umgang mit Text, melodische Variation, Vorder-/Nachsatz und vieles mehr.

Konzert mit CD-Präsentation

Zum Klassensong fehlte dann nur noch eine passende Begleitung; diese wurde – um den zeitlichen Aufwand in vertretbarem Rahmen zu halten – von mir mit dem Programm Band-in-a-box erstellt, so dass in den nächsten beiden Stunden das Lied inklusive zwei Solostellen eingeübt und die ganze „Dschungelparty“ mit dem Sequenzerprogramm Logic Audio aufgenommen werden konnte. Insgesamt hatte sich das gesamte Projekt tatsächlich nur über drei Wochen (mit je zwei Unterrichtsstunden) erstreckt.

Mit wenigen Nachbearbeitungen (Zusammenschneiden der gelungenen Abschnitte aus mehreren Versionen, Plug-Ins hinzufügen: Kompressor, etwas Hall, abschließend Normalisieren) konnte die Aufnahme als CD gebrannt werden. Im Kunstunterricht wurde noch ein entsprechendes Cover erstellt, so dass auf dem Abschlusskonzert der 5. Klassen nicht nur der neue Klassensong, sondern auch gleich die neue Klassen-CD dazu präsentiert werden konnte.



CD-Cover

1 Vom gleichen Konzert ist bei Lehrer-Online im Fachbereich Musik die Erstellung einer Multimedia-Präsentation zum „Aquarium“ aus C. Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ dokumentiert: <http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=316586.htm>

Dschungelparty

Text/Melodie: Klasse 5d
 Freiherr-vom-Stein Schule
 Gymnasium Rösrath

Intro: Es ist Mitternacht im Zoo und die Menschen sind weg –
 und hier ist auch schon der Dschungel-Rap!
 Die Affen und Giraffen haben Mega-Spaß,
 da kommt auch schon das DJ-Schaf.
 Das Schaf legt auf, und alle sind gut drauf...

Refrain $\text{♩} = 78$

F B \flat F C

Dschun-gel-par-ty, Dschun-gel-par-ty, die steigt um Mit-ter-nacht! _____

5 F B \flat F/C C F

Dschun-gel-par-ty, Dschun-gel-par-ty, die geht bis früh um Acht. _____

Strophen

9 B \flat

1. A - li, die Schlan - ge, die bläst voll in's Rohr, _____ das
 2. Die Ze - bras po - kern, sie po - kern am Tisch, _____ und
 3. Das Kro - ko - dil, ja, das rockt voll ab, _____ Hy -
 4. Tom - my, der Grizz - ly, der fühlt - sich ganz stark, _____ doch
 5. Der Pa - pa - gei Hans tanzt mit ei - nem Schaf, _____ Ko -

11 F

geht al - len Tie - ren ganz tie - risch in's Ohr, _____ Sie
 Frie - drich, der Ka - ter fängt sich ei - nen Fisch, _____ Die
 ä - nen und Lö - wen, la - chen sich schlapp, _____ Der
 die Tie - re mei - nen: „Das ist doch Quark!“ _____ Er
 a - las und Bä - ren ru - fen „A - laaf!“ _____ Ein

13 Gm C7

kommt aus der Tür - kei, da ist's mäch - tig warm, _____ nichts
 See - hun - de krei - schen, „Oh, Fried - rich hör' auf!“ _____ Die
 Eis - bär hat Hun - ger, er ist schon ganz krank, _____ die
 will es be - wei - sen, hebt ein Kro - ko - dil... _____ und
 Af - fe schreit laut, er gibt gar kei - ne Ruh'! _____ „Ich

15 Gm C7 A7/C \sharp Dm C7/E

ist zu ver - glei - chen mit ihr'm _____ net - ten Charme! _____
 Strau - ße, die ü - ben für'n Zehn - me - ter - Lauf, _____
 Mäu - se er - zäh - len: „Er kotzt _____ hin - ter'm Schrank!“ _____
 fällt auf den Hin - tern, das war _____ wohl zu - viel! _____
 will 'ne Ba - na - ne und Sah - ne da - zu!“ _____